

**XXII. GP-NR****867 U****2003 -10- 07****ANFRAGE**

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen  
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit betreffend seiner Einschätzung der  
Konsequenzen nach dem Scheitern des WTO-Gipfels in Cancun.

Das 5. Ministertreffen der Welthandelsorganisation in Cancun im September dieses  
Jahres ist bekanntlich ohne Übereinkommen in den Verhandlungen zu Ende gegangen.  
Im Zusammenhang damit wurde von Ihrer Seite das Vorhaben geäußert, sich hinkünftig  
stärker um bilaterale Handelsabkommen zu bemühen. Dessen ungeachtet hält der EU-  
Handelsminister Lamy weiterhin am Vorzug der multilateralen Verträge fest. Ausserdem  
behalten bestehende multilaterale Übereinkommen ihre Gültigkeit weiterhin und somit  
wird das Auslaufen der so genannten Friedensklausel mit 31. Dezember 2003 Faktum  
sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wirtschaft  
und Arbeit folgende

**Anfrage:**

1. Ist es richtig, dass Sie, entgegen der Empfehlung von EU-Handelskommissar  
Pascal Lamy, künftig mehr auf bilaterale als auf multilaterale Aktivitäten setzen?
2. Weshalb sind Ihrer Meinung nach multilaterale Abkommen nach dem Scheitern  
der Konferenz in Cancun nicht mehr attraktiv?
3. Weshalb waren ihrer Meinung nach multilaterale Abkommen vor der Konferenz  
in Cancun die bessere Option? Oder bevorzugten Sie immer schon die bilaterale  
Schiene?
4. Die unzähligen Berichte über die 5. WTO-Ministerkonferenz begründen das  
Scheitern derselben nicht einheitlich – was war auf Grund Ihrer persönlichen  
Erfahrung vor Ort der tatsächliche Grund für einen ergebnislosen Abbruch der  
Verhandlungen?
5. Haben Sie persönlich sich in Mexico für ein Fortführen der Verhandlungen  
ausgesprochen und eingesetzt? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum  
nicht?
6. Welche konkreten Folgen erwarten Sie nach Auslaufen des  
Stillhalteabkommens mit Jahresende bei marktverzerrenden  
Agrarsubventionen?

7. Sind Sie der Meinung, dass die derzeitige Agrarsubventionspolitik der Europäischen Union eine gelungene ist?
8. Welche Verbesserungen sind Ihrer Meinung nach in der Agrarsubventionspolitik anzustreben?
9. Sehen Sie in der jetzigen Agrarsubventionspolitik der EU eine Benachteiligung der Entwicklungsländer?
10. In einer Aussendung haben Sie zum Scheitern der WTO Ministerkonferenz gemeint, der Tisch wäre für die Entwicklungsländer so reich gedeckt gewesen wie noch nie. Was wären Ihrer Meinung nach nächste Schritte, um die Länder des Südens am reich gedeckten Tisch teilhaben zu lassen?
11. Wie haben sich Ihrer Meinung nach die Mitglieder der österreichischen Delegation, die dem österreichischen Nationalrat angehören, in den Verhandlungsprozess einbringen können?
12. Setzt sich Österreich noch immer für eine Aufnahme der vier „Singapur-Themen“ ein? Oder würden Sie auch eine teilweise Aufnahme der Bereiche begrüßen?

Wolfgang Bauer  
Kopie HFS Anton Fein  
[Signature]